

# Da capo...

## Le Forum d'Vinyl 05/10

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)

### Ein weiterer Meilenstein vom Label TACET!



Mit wundervollen, natürlichen  
Klang. Mit Röhren überspielt!

### Die Highlights in diesem Heft:

- die neue Scheibe von Jeff Beck  
nach 40 Jahren Musikkarriere mit tatkräftiger Unterstüt-  
zung u.a von Joss Stone seine neue, fantastische LP

- Chesky meldet sich zurück  
und das gleich mit 3 Neuerscheinungen

- Wagner's Parsifal ist endlich da!

Wagner, Bayreuth, Knappertsbusch  
Für Kenner das Nonplusultra schlechthin

u.v.m.



## Highlight des Monats



Johann Sebastian Bach: Sechs Brandenburgische Konzerte (BWV 1046 - 1051)  
Stuttgarter Kammerorchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Präludium und Fuge Nr. 5, KV 404a (BWV 526)  
Gaede Trio

Aufnahmen März 2000 in der Peter- und-Paul-Kirche, Gönningen, durch Andreas Spreer und Roland Kistner.

TACET wurde 1989 gegründet. Der Sitz des kleineren Unternehmens ist in Stuttgart-Bad Cannstatt, im Kurparkbereich. TACET produziert Musik für höchste Ansprüche. TACET, das sind audiophile Markenprodukte, die vom Tacet-Inhaber und -Gründer selbst, Andreas Spreer, Musiker und vielgelobter Diplom-Tonmeister, aufgenommen und produziert werden.  
Herr Spreer erhielt die Ehrenurkunde des Preises der deutschen Schallplattenkritik: „Aufnahmen der TACET Musikproduktion sind sozusagen Gold wert – das hat sich unter Klassikern mittlerweile herumgesprochen.“ (aus der Ehrenurkunde zum „Preis der deutschen Schallplattenkritik“)

### Bach - Brandenburg Concertos (3 LP, 180 g)

Johann Sebastian Bachs Brandenburgische Konzerte zählen zu seinen bekanntesten Kompositionen und sind beispielhaft für das barocke Instrumentalkonzert. Unter dem Titel „Die Brandenburgischen Konzerte“ hat Bach sechs Konzerte (BWV 1046-1051) zu einem Zyklus zusammengefasst.

Im Jahr 1721 schickte Bach seine Partitur dem Markgrafen Christian Ludwig von Brandenburg-Schwedt (1677-1734) mit einer umfangreichen Widmung. Diese Sammlung enthielt keine Neukompositionen, sondern schon vorhandene Stücke: Das 1. und 3. Konzert wurde nach heutigem Kenntnisstand schon in Weimar geschrieben und die anderen in seinen ersten Jahren in Köthen. Zu dieser Zeit begann Bach auch, seine Kompositionen zu Zyklen zusammenzufassen, indem er übergreifende Ordnungsprinzipien entwarf (vgl. „Das Wohltemperierte Clavier“). Bei den „Brandenburgischen Konzerten“ wurden die Einzelkonzerte allerdings nicht so weit aufeinander abgestimmt, das eine Einheit erkennbar ist. Dennoch schien es ihm am Herzen zu liegen: Dafür spricht eine sorgfältige Schreibweise (Taktstriche mit Lineal) und eine Differenzierung der Partien von Violoncello, Violone und Continuo. Bachs Originaltitel „Six Concerts Avec Plusieurs Instruments“ hat erst Philipp Spitta in seiner Bach-Biographie (1873-1879) zum heute bekannten Titel „Brandenburgische Konzerte“ geprägt.

Das 1. Konzert hat Bach für eine große Besetzung geschrieben, so dass man hierbei eher von einer Instrumentalsuite sprechen sollte als von einem Konzert. Die im 2. Konzert wirkende Solistengruppe (Trompete, Blockflöte, Oboe, Violin) wird nur wenig vom Streichertutti abgesetzt und erfüllt mehr eine klangliche Funktion als eine strukturelle. Das 3. und 6. Konzerte, reine Streicherwerke, verzichten hingegen vollkommen auf eine klare Trennung zwischen Solo und Tutti. Die Solostimmen entspringen dem klanglich homogenen Ganzen und werden auch dorthin wieder zurückgeführt. Das 4. Konzert ist in der Besetzung experimentell angeordnet: Beide Flöten spielen einmal gemeinsam mit der Violine als Sologruppe, ein andermal wirken sie im Tutti mit, wodurch die Violine als virtuoses Soloinstrument hervortreten kann. Im 5. Konzert ist der Kontrast Solo-Tutti am ausgeprägtesten: Gegen das Streichertutti agiert eine Solistengruppe (Flöte, Violine, Cembalo), in der auch das Begleitinstrument Cembalo solistisch hervortreten darf. Klanglich und musikalisch hervorragend vorgetragen vom Stuttgarter Kammerorchester. Als Bonus enthalten ist die „Chaconne“ aus der Partita in d-Moll für Solovioline (BWV 1004). Hartmut Lindemann versucht so nahe wie möglich am Original zu bleiben und spielt daher mit einem historischen Rundbogen. Diese damit verbundene Technik macht die „Chaconne“ zu einem besonderen Hörerlebnis. Als Basis für das von Mozart komponierte „Largo and Fugue No.5“ dient Bachs Largo und Fuge aus der Orgelsonate No.2 (BWV 526). Mozart machte daraus sechs kleinere, langsame Sätze und eine dreiteilige Fuge für Violine, Viola und Bass (KV 404a). Die Interpretation durch das Gaede Trio ist musikalisch ausgereift.

Der perfekt ausbalancierte, warme Röhrenklang von TACET auf drei 180 g-LPs in einer aufwändig gestalteten Leinenbox mit großformatigem Beihet machen diese Box zu etwas Besonderem.

L 101

K 1/P 1

78,00 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	2 = gut	3 = durchschnittlich	4 = mäßig	5 = mangelhaft
Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler	2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich	3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche	4 = eher schlecht, teilweise hörbare Preßfehler	5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Chet Baker - Sings & Strings (2 LP, 180 g)



Jazz

Der Trompeter Chet Baker gehört zu jenen Jazzgrößen, die nach dem Tode (Baker starb 1988) mit zahlreichen posthumen Veröffentlichungen bedacht wurden. Jetzt gibt es zusätzlich zur Discographie zwei seiner besten Werke als remastertes Doppel-Vinyl. „Chet Baker Sings“ zeigt den Musiker von der warmen, gefühlvollen Seite und

bezeugt, dass er auch als Sänger faszinieren konnte. Während Kritiker die 1953er Originalplatte ablehnten, wurde sie von Musikliebhabern begeistert gefeiert und führte zum ersten Gewinn des Downbeat Jazz Preises. Sie machte den erstmals als Bandleader auftretenden Baker zum Star. Das Tracklisting ist praktisch identisch mit den originalen Worldpacific-Veröffentlichungen aus den Jahren 1953 und 1954. Auf beiden Platten tummelt sich die damalige Elite des Modern Jazz und bis auf Joe Pass ist die Besetzung identisch zum Original Release. „Chet Baker With Strings“ bietet 15 wundervolle Standards, die um eine 9köpfige String-Section ergänzt wurden. Auf Seite A gibt es zudem als besonderen Gast den Tenor-Saxophonisten Zoot Sims, der zur tollen Musik mit seinen Soli noch die gewissen i-Tüpfelchen draufsetzt. Auch wenn die zweite Scheibe wesentlich lebhafter ist, kommt man an der Tatsache nicht vorbei, dass der Cool Jazzer Chet Baker als einer der originären Väter des heutigen Smooth Jazz bezeichnet werden muss.

VP 80110

K 2/P 1-2

19,00 €

### Jeff Beck - Emotion & Commotion (180 g)



Rock

Die Bekanntgabe einer neuen Platte von Jeff Beck sorgt bei Musikfreunden in aller Welt für steigenden Puls. Nach dem ruhigen „Corpus Christi Carol“ läuten funky Wah Wah-Riffs zum ersten „Hammerhead“ Groove, der das ambiante Flair seiner 78er Platte „Wired“ exakt wiedergibt. Jeff lässt dann auch gar nicht lange auf sich warten und spielt sein erstes blues-rockigen Solo - der Keyboard-Sound weckt Erinnerungen an gute alte Mahavishnu-Zeiten. Die kleine Bassistin Tal Wilkenfeld, die auf der DVD „Live At Ronnie Scott's“ dabei war, ist auch hier mit von der Partie. In „Never Alone“ spielt sie einen schönen melodiosen Part. Mit Spannung wurde natürlich der Klassiker „I Put A Spell On You“ mit Joss Stone am Mikrofon erwartet. Und sie singt einfach klasse und verleiht dem Song ihre eigene, stimmlich einzigartige Note. Mongolischen Kehlkopfgesang gibt's am Anfang von „Serene“. Ätherische Rock- Stimmung, der Soundtrack zur Autofahrt in den Sonnenuntergang. Auf „Nessun Dorma“, das im letzten Jahr wieder von Paul Potts salonfähig gesungen wurde, kommt sogar ein 64-köpfiges Orchester zum Einsatz. Top Drumming gibt's von Vinnie Colaiuta im jazzfunktigen „There's No Other Me“, auch hier darf Joss Stone ans Mikro. Es ist gleichzeitig die lauteste und experimentellste Nummer der LP. Jeff Beck ist auch nach über 40 Jahren seiner

Musikkarriere für Überraschungen gut und präsentiert mit „Emotion & Commotion“ ein fantastisches Album!

798.111

K 1-2/P 2

22,50 €

### The Besnard Lakes - Are The Roaring Night



Rock

Auch mit ihrem dritten Album können Besnard Lakes überzeugen. Das kanadische Bandkollektiv bringt mit „Are The Roaring Night“ ein Grundgerüst aus düsteren, melancholischen Klängen, das bereits durch das Cover vermittelt wird, darüber schwebt der Gesang mit Gute-Laune-Feeling.

Schicht um Schicht setzen sie Synthesizer-Sounds und Gitarren-Klänge übereinander und schaffen dabei eine Verbindung zwischen dunklen und fröhlichen Klängen. Die meisten Songs folgen dem selben Prinzip: Zunächst wird dem Hörer eine bedächtige Stimmung vermittelt, die dann aber vom Einsatz des Schlagzeugs und der Gitarre in die entgegengesetzte Richtung gelenkt wird. Je öfter man diese Platte hört, desto mehr kann sich die Musik im Ohr des Hörers entfalten. Und wenn es erst einmal Klick gemacht hat, werden Sie von der Musik begeistert sein. Songtexte auf Beiblatt.

JAG 126

K 2/P 3

15,50 €

### Broken Social Scene - Forgiveness Rock Record (2 LP)



Rock

Das kanadische Indie-Kollektiv Broken Social Scene ist bekannt dafür, die zahlreichen Musikeinflüsse der wechselnden Mitglieder in einem sehr breit gefächerten Stil zu verarbeiten. Große Orchestrierungen sind hier an der Tagesordnung, sowie eine riesige Experimentierbereitschaft der Mitglieder. Mit ungewohnten Songstrukturen und manchmal etwas chaotisch wirkendem Sound bringt auch das vierte Studioalbum der Band „Forgiveness Rock Record“ Abwechslung auf die Plattenteller. Sage und schreibe 31 Musiker tragen zu dem Album bei. Von Streichern über Blech- und Holzbläsern bis hin zum Vibraphonisten, Synthesizer und E-Organisten ist auf „Forgiveness Rock Record“ fast alle vertreten, was man an geläufigen Instrumenten im Rockbereich so einsetzen kann. Es ist erstaunlich wie die verschiedenen Aspekte sich zu einem Gesamtbild vereinen und es trotz der vielen unterschiedlichen Einflussnahmen zu einem harmonischen Gesamtwerk kommt. Für aufgeschlossene Musikliebhaber und Freunde von abwechslungsreicher Indie-Musik ein Geheimtipp. Klappcover.

955.0066

K 1-2/P 2

20,00 €

### De Phazz - LaLa 2.0

Die Heidelberger Band De Phazz zählt zu den Begründern der Loungemusik. Sie haben mir Ihrer Musik schon internationalen Kultstatus erreicht. Der sommerlich



Pop

schwereleose Sound ihres mittlerweilen achten Album „La La 2.0“ lädt einerseits zum Tanzen, andererseits zum Entspannen auf dem Sofa ein. Neben Lounge-Elektronik, groovigen Rhythmen und jazzige Melodien in Streichern und Bläsern brillieren die souligen und poppigen Stimmen von diversen Sängerinnen und Sängern. Herauszuheben ist der geschmeidige Track „Jazz Is The Move“ und die Pop-Ballade „In My Power“. Höhepunkt bilden die Chorgesangspassagen in „Back From Where I Started“. Genau das richtige Album für einen heißen Sommer! Klappcover.

Phazz 047

K 2/P 2

19,50 €

### Taylor Hawkins & The Coattail Riders - Red Light Fever



Rock

Der Schlagzeuger Taylor Hawkins (Foo Fighters) hat gemeinsam mit The Coattail Riders ein tolles Rockalbum herausgebracht. Auf „Red Light Fever“ bleibt er seinem Instrument treu und singt von dort aus energiegeladen - wie sein Spiel übrigens auch - ins Micro. Einen musikalischen Fingerdruck hinterlassen dabei auch Brian May und Roger Taylor, die er sich zur tatkräftigen Unterstützung holte: „Way Down“, „Don't Have To Speak“ und „Your Shoes“ strotzen von Background-Männerchor und Glam-Solis. Schon mit dem Opener „Not Bad Luck“, eine abwechslungsreiche Kreuzung von Foo Fighters und Queen, kommt der Appetit nach mehr, der auch gestillt wird: von „Sunshine“ (Rock) über „Never Enough“ (Ballade) bis hin zu „Hole In My Shoe“ (Mitempo) ist für jeden Geschmack etwas dabei.

68.498

K 2/P 2

24,00 €

### Stefanie Heinzmann - Roots To Grow (2 LP)



Pop

Stefan Raab hatte schon immer einen Riecher für außergewöhnliche Talente. Nach Max Mutzke kam auch die 20jährige Schweizerin Stefanie Heinzmann aus seinem Dunstkreis. 2005 gings los in der Rockband Bigfish - 2007 bewarb sie sich für einen Talentwettbewerb bei Raab, durch den sie den Plattenvertrag bei Universal Music ergatterte. Gleich

ihre erste Single stieg damals in den Schweizer Charts von Null auf Eins ein.

Und trotz des immensen Erfolges hat sie sich ihre Natürlichkeit bewahrt und legt jetzt nach der ersten starken Platte noch eine gewaltige Schippe drauf. „Bag It Up“ beginnt wie ein alter Sly & The Family Stone-Kracher, toller souliger Rock-Funk. Stimmlich erinnert sie hier an Joss Stone! Die 60s sind ebenfalls dick im Rennen, zu hören im Hit „No One (Can Ever Change My Mind)“ oder im bluesig-souligen „Bet That Im Better“. Die Arrangements der Songs sind bin ins letzte i-Tüpfelchen ausgewogen, die Produktion ist erstklassig und Stefanie Heinzmann brilliert in jedem Stück, steigert sich vor

allem im Supersong „Unbreakable“ und der Blues-Funk-Brecher „Love Fever“ macht Hoffnung, dass auch diese Musik endlich mal genügend Airplay bekommt. Das Tracklisting ist identisch mit dem der CD Deluxe Edition, aber Vinyl-Käufer kommen zusätzlich auf Seite 4 in den besonderen, exklusiven Genuss von 4 bisher unveröffentlichten Remixen des Erfolgstitels „No One (Can Ever Change My Mind)“.

271.9489

K 1-2/P 2

20,00 €

### Jimi Hendrix Experience - Valleys Of Neptune (2 LP, 180 g)



Rock

Mit Spannung erwartet wurde die Veröffentlichung von „Valleys of Neptune“, denn das neue Hendrix-Album versprach zwölf bisher so noch nicht gehörte Aufnahmen. Mit dem bisher unveröffentlichten „Valleys of Neptuns“ und einigen von anderen Aufnahmen bekannten Titel („Fire“, „The Sunshine of Your Love“) hält das Album sein Ver-

sprechen und liefert auch den eingefleischten Hendrix Fans neuen Stoff für die Anlage. Entstanden sind die Aufnahmen im Frühling 1969, also nach dem Erfolg des legendären „Electric Ladyland“, und gehören zu den letzten Studiosessions des Jimi Hendrix Experience. Die meisten Tracks sind bereits in anderen Versionen (Livemitschnitte, Bootleg etc.) an die Öffentlichkeit geraten, doch selten in Studioqualität. Altbekanntes wird zum neuen Hörerlebnis, da alles eben doch anders klingt, als man es all die Jahre gehört hat. Eine liebevoll gestaltete Ergänzung zum reichen Musikschatz, den einer der größten Musiker des letzten Jahrhunderts in viel zu kurzer Zeit hinterlassen hat. Auch optisch ein Sammlerstück: Das Cover ist eine Collage aus einem von Hendrix gemalten Bild und einer von Linda McCartney gemachten Fotografie. Klappcover, 8seitiges Booklet.

MOV 075

K 2/P 1-2

32,00 €

### Martin C. Herberg & The 20th Century People - As Long As There Is Sound (2 LP, 180 g)



Pop

Gitarrenmusik vom Feinsten erwartet Sie auf dem aktuellen Album „As Long As There Is Sound“ von dem begnadeten Gitarristen Martin C. Herberg. Anlässlich seines im Jahr 2010 stattfindenden 35-jährigen Bühnenjubiläum als Solokünstler erscheint ein tolles Album, das die verschiedensten Stilrichtungen zu einem homogenen Ganzen zusammenführt. Seine musikalische Karriere begann in den 60er Jahren als Mitglied in verschiedenen Rock-, Blues- und Flamencoformationen. Das Studium der klassischen Gitarre (1976-78) ebnete ihm den Weg als Solokünstler. Zunächst als Geheimtipp gehandelt, zählt er heute zu den Kultgitarristen. Auch Presse und Publikum, sei es jung oder alt, überzeugte er mit seinen Auftritten. Seine Performances sind hörens- und sehenswert und erfüllen sogar hochgesteckte Erwartungen. Sein breites Repertoire erstreckt sich von klangmalerischen, sphärischen Eigenkompositionen bis hin zu eigenwilligen, unkonventionellen Interpretationen



von Klassikern aus der U- und E-Musik. Gemeinsam mit The 20th Century People hat er das Doppelalbum „As Long As There Is Sound“ aufgenommen, das seine vorherigen Aufnahmen in Aufwand, Reife und Klang übertrifft. Zu den 16 Tracks und 2 Instrumentals auf LP erhalten Sie auch eine CD mit Bonustracks, alternative Mixe und interessante Demos. Obwohl der Anfang zunächst eher bedächtig klingt, entwickelt sich daraus eine gewisse Dynamik, die in einem grandiosen Finale gipfelt. Genießen Sie irische Musik in „Good Old Ireland“, Countrybeeinflusste Tracks wie „We Used To Be Lovers“ sowie flotte Nummern wie „High Adventure“. Mit dem Finale „The World Goes Round And Round“ und dem Abklang „As Long As There Is Sound“, das alle Seiten seiner Musik nochmals aufzeigt und verbindet, schließt ein herausragende Album. Klappcover.

MCH 2010 K 2/P 2 26,00 €

### Jason & The Scorchers - Halcyon Times (2 LP, 180 g, inkl. CD)



Rock

Im nächsten Jahr dürfen sie ihr 30jähriges Jubiläum feiern. Jason And The Scorchers geben ihren Fans dazu bereits jetzt mit dieser klasse Doppel-LP Gelegenheit, die gegenüber der CD-Version um den Bonus-Track „Heaven Won't Wait“ ergänzt wurde. Musikalisch ist alles im Lot. Den Musikhörer erwartet ein Feuerwerk aus Roots-Rock („Beat On The Mountain“), fetzigem Rock'n'Roll („Mona Lee“), galoppierendem Cowpunk („Fear Not Gear Rot“) oder hymnischem Southern Rock („Mother Of Greed“). Besonderes Highlight: Die Country-Rock-Granate „Twant Town Blues“. Aufgenommen wurde in den heimischen Oceanway Studios und der dortige Sound Engineer hat der Band im Nachhinein bestätigt, dass sie die lauteste war, die dort jemals aufgenommen hat. Die Songs wurden live eingespielt – auf spätere Overdubs wurde zum Glück verzichtet und gerade diese Tatsache macht die 15 Songs zu einer energetischen und druckvollen Angelegenheit. Ein Album, das man wieder und wieder hören kann. Mit „Halcyon Times“ hat die Band aus Nashville eine des bisher vielseitigsten Rockscheiben des Jahres veröffentlicht.

Besonders Bonbon: Dieser Vinyl-Ausgabe liegt der Release zusätzlich als CD bei. Inklusive komplett abgedruckter Texte auf gesondertem Blatt.

BLU 0508 K 2/P 2 28,00 €

### Liars - Sisterworld (2 LP, 180 g)



Rock

Es ist schwer einzuordnen, welche Musik die Band Liars macht. Manche würden sagen, Rock mit experimentellen Elementen, andere empfinden es eher als dissonante Punk-Musik. „Sisterworld“ besticht hauptsächlich durch rauhe, kraftvolle Gitarren und harte Beats, die ab und an auch ruhigeren Momenten weichen. Herauszuheben ist „Scarrows On A Killer Slant“ mit seinem „Kopfnickerbeat“, die Tanznummer „Proud Evolution“ sowie das schlagzeuglose „Too Much, To Much“. Witziges Cover mit sich öffnendem

Türchen auf der Vorderseite.  
2 LPs, 2 CDs, 2 jeweils 4-seitige Booklets.

608.2341 K 2-3/P 2 20,50 €

### The National - High Violet (2 LP, 180 g)



Rock

Die amerikanische Indie-Rock-Band The National sorgt auf Ihrer neuen Scheibe für elektrisierende Momente. Dafür sorgt der tiefe Bariton von Sänger Matt Berninger in Kombination mit seinen schwer ergründlichen Texten.

„High Violet“ ist die Krönung eines 10-jährigen harten und von Melancholie geprägten Schaffens. Leichte Rhythmen vom Schlagezeuger Devendorf wurden perfekt eingesetzt - bei „Little Faith“ blüht er so richtig auf - und die Zurückhaltung bei den diversen Instrumenten (Piano, Streich-, Blasinstrumente) verleihen dem Album eine elegante Schönheit. Absoluter Höhepunkt ist „Afraid Of Everyone“, bei dem Berninger von Sufjan Stevens am Harmonium begleitet wird und ein Chor mitwirkt, der für Gänsehaut-Feeling sorgt. Klappcover.

CAD 3X03 K 2/P 2 22,00 €

### Joanna Newsom - Have One On Me (3 LP)



Rock

Das neue Album von Joanna Newsom, einer Ikone weiblicher Singer/Songwriterkunst, ist ein Meisterwerk mit 18 faszinierenden Tracks: „Have One On Me“ verspricht Popmusik mit Aussicht auf mehr.

Die an der Harfe sitzende Joanna Newsom glänzt mit ihrer glockenhellen Stimme und interpretiert wunderschöne, traurige Songs. Die 18 Balladen handeln von Themen rund um Heimat, Liebe und Erschöpfung: Bei der epischen Ballade „In California“ brilliert die hohe, teilweise verletzlich wirkende Stimme über der musikalischen Untermalung von Harfe, Violine und Piano. Herauszuheben sind auch „81“ und „Baby Birch“. Die Musikalität und das Gefühl, das Newsom an den Tag legt, findet man in der Intensität selten - es kommt einem vor, als würde die Zeit still stehen. Einfach nur magische Musik!

3 LPs in Box, 4-seitiges Booklet mit Songtexten.

DC 390 K 2/P 2 24,50 €

### OST - Up In the Air (180 g, USA, Colour. Vinyl)



Rock

Auf dem Soundtrack der Komödie tummeln sich die derzeit stark angesagte Sharon Jones mit ihren Dap-Kings, die Supergruppe Crosby, Stills, Nash & Young und der Songwriter Sad Brad Smith, dessen Song „Help Yourself“ das filmische Titelstück und die vorab ausgekoppelte Single ist. Zweimal darf Charles Atlas ran und Filmkomponist Rolfe Kent, der bereits den tollen Soundtrack für die TV Serie Dexter geschrieben hat, ist ebenfalls mit zwei seiner instrumentalen Score-Tracks vertreten. Und die haben es wie immer in sich. Die Songs sind

auch sehr gut gewählt. Beim Hören des wunderbaren Westcoast-Folkies „Taken At All“ von CSNY versinkt man in der melancholischen Atmosphäre der Tragikomödie um den „Handlungsreisenden“ George Clooney. Einfach toll auch die Oldies von Roy Buchanan („Thank You Lord“ - 1973) und Graham Nash („Be Yourself“ – 1971). Musik, die auch jederzeit genossen werden kann, ohne dass man den Film kennen muss.

R1 522440 K 2/P 2 26,50 €



Jazz

er immer wieder zu neuen kurzen Musikabschnitten, die er ebenfalls kopiert und nachsetzt. Diese Musiktechnik verwendet er auch beim „Lisbon Concert“ und schafft so auf seinem Piano geniale Momente. Für Minimalmusik-Liebhaber ist ist dieses Solo-Piano-Doppelalbum sowohl musikalisch als auch klanglich absolut hörensenswert.

NA 087 K 2/P 1-2 24,50 €

### Pain Of Salvation - Road Salt One-LP



Rock

Die schwedische Progressivrock-Band Pain of Salvation hat mit ihrem Album „Road Salt One“ ein emotionales und künstlerisch breitgefächertes Werk geschaffen. Dabei spielt vor allem Daniel Gildenlöws bewegtes Seelenleben eine große Rolle, das auch musikalisch sehr vielseitig umgesetzt wird.

Mit dem eher rockigen Opener „No Way“ beginnt eine Reise durch die unterschiedlichsten Musikrichtungen: „She Like To Hide“ ist eine gospelige Bluesnummer, sakral wird's bei „Of Dust“ und emotional bei „Sister“. Höhepunkte sind mit Abstand „Darkness Of Mine“, „Linoleum“ und die sanfte, sich steigernde Nummer „Where It Hurts“. Fühlen Sie sich in die 70er Jahre zurück versetzt und genießen sie die ruhigen und teilweise rockigen Momente.

505.221 K 2/P 2 18,00 €

### Lou Rhodes - One Good Thing (160 g)



Pop

„One Good Thing“ sollte an die Erfolge des vorangegangenen Albums anknüpfen. Dafür hat die britische Sängerin/Songwriterin Lou Rhodes auch ähnliche Ansätze gebracht: akustische Gitarre und Streicher als Begleitung, betörender Gesang und eine traurige Grundstimmung. Diese minimalistisch gehaltene Platte erinnert sehr an ihre Live-Auftritte, in denen Rhodes ganz allein zu einer akustischen Gitarre singt. So kommt ihre Stimme und die verarbeiteten Themen am Besten zur Geltung. Erwähnenswert sind „Circles“ mit seiner ruhigen Atmosphäre und der Fingerfertigkeit sowie „Baby“ und der Titeltrack. Rhodes hat ein Werk zwischen Neo-Folk, Akustik-Soul und Pop geschaffen, das für ruhige, stille Momente genau richtig ist.

MO 003 K 1-2/P 2 21,50 €

### Pink Floyd - London 1966-1967 (180 g, inkl. CD)



Rock

Pink Floyd gehört zu den bekanntesten britischen Rockbands der Musikgeschichte. Vor ihrem kommerziellen Erfolg haben sie sich allerdings dem Psychedelic Rock verschrieben, was typisch für den damaligen Leader Syd Barrett war. Die LP „London 1966/1967“ enthält zwei instrumentale Tracks, die die 10 Minuten-Grenze z.T. weit überschreiten. „Interstellar Overdrive“ - in einer kürzeren Version auf dem Album „The Piper At The Gates Of Dawn“ - hat ebenso wie der zweite Titel „Nick's Boogie“ eine typisch frei improvisierte Struktur. Charakteristisch sind die verzerrten Gitarrenriffs, die durch perkussive Elemente ausgeschmückt und mit Hintergrundgeräuschen versehen wurden. Ohne geregeltes Tempo reihen sich die unterschiedlichsten Passagen aneinander. Die spätere Super-Group Pink Floyd musste Ihren Stil erst finden. Für Pink Floyd-Fans eine diskografisch wertvolle LP. Klappcover mit CD.

„Interstellar Overdrive“ - in einer kürzeren Version auf dem Album „The Piper At The Gates Of Dawn“ - hat ebenso wie der zweite Titel „Nick's Boogie“ eine typisch frei improvisierte Struktur. Charakteristisch sind die verzerrten Gitarrenriffs, die durch perkussive Elemente ausgeschmückt und mit Hintergrundgeräuschen versehen wurden. Ohne geregeltes Tempo reihen sich die unterschiedlichsten Passagen aneinander. Die spätere Super-Group Pink Floyd musste Ihren Stil erst finden. Für Pink Floyd-Fans eine diskografisch wertvolle LP. Klappcover mit CD.

PF 001 K 3/P 2 26,00 €

### Elliott Smith - Roman Candle



Rock

Der US-Songwriter Elliott Smith ist einer der begnadeten Songwriter, der sich in die Garde vom tragischen Tode betroffenen und abrupt beendeten Karrieren, bevor sie richtig begonnen hatten, einreihen darf. Im Alter von nur 34 Jahren starb er an Messerstichen in Folge eines Beziehungsstreites.

1994 hatte der damals 25jährige sein Debut „Roman Candle“ veröffentlicht. Ein tolles Lo-Fi-Album mit neun schwermütigen, melancholischen Songs, die von Drogen, Einsamkeit und Depressionen handeln. Und obwohl der Songwriter sämtliche Stücke selbst auf einem 4-Spur-Rekorder aufgenommen und im Ping Pong-Verfahren gemischt hatte, ist das Endergebnis unglaublich kompakt und „stoffig“ gelungen. Die Stücke des Albums waren zunächst gar nicht als Veröffentlichung gedacht, aber nachdem das Label die Kompositionen gehört hatte, ließ sich der Sänger dazu überreden, die Songs für einen kompletten Album-Release freizugeben. Das Ergebnis ist bekannt und „Roman Candle“ hat sich seither als kultiges Kleinod im Folk-Untergrund etabliert. Anspieltipps sind die moderne Simon & Garfunkel Variante „Drive All Over Town“ und das punkfolkige intensive „Last Call“. Wunderbar auch das instrumentale bob-dylan-esque „Kiwi Maddog“. Der Vinyl-LP liegt ein Code bei, mit dem sich der Musikfan zusätzlich das digitale Album herunterladen kann. Handgeschriebene Texte liegen ebenfalls bei.

REWIG 75 K 1-2/P 1-2 19,00 €

### Terry Riley - Lisbon Concert (2 LP, 180 g)

Live-Aufnahmen in Lissabon, Portugal auf dem Festival Dos Capuchos am 16. Juli 1995.

Terry Riley ist der David Copperfield der repetitiven Minimalmusik und Vorreiter von New Age und Ambient Music. Dafür kopiert er kleinere Tonabfolgen, die er dann aneinander setzt. Durch die freie Improvisation kommt

## Jon Spencer & Martinez.Vs.Solex - Amsterdam Throwdown King Street Showdown



Rock

Wer sich den Song „Bon Bon“ anhört, wird denken, dass er auf einer neuen Platte der amerikanischen B-52's-Platte gelandet ist. Kratzige Stimmen, verschachtelte Rhythmen, rumpelnde Drums und fröhlicher leicht-schräger, sirenenähnlicher Frauengesang. Bei Solex handelt es sich jedoch um eine einzige Dame, die Holländerin Elisabeth Esselink,

die sich mit der Multinstrumentalistin Christina Martinez und dem ehemaligen Pussy Galore-Frontman Jon Spencer zum recht außergewöhnlichen Tête-à-Tête verabredet hat. Eine Stilrichtung ist schwerlich aus zu machen, weil es in allen 15 Stücken drunter und drüber geht. Wer den musikalischen Background der Protagonisten kennt, darf sich auf abgefahrene, alternative & experimentelle Rockmusik freuen. Ein buchstäbliches Feuerwerk an Ideen. Drei der Highlights: „Fire Fire“ oder „Galaxy Man“ z.B. sind kleine, feine Mega Grooves, wie sie von den Red Hot Chili Peppers während deren bester Zeit gespielt wurden. „The Uppercut“ dagegen ist ein wilder Mix aus Bubblegum-Funk und Garagenrock. Wer ein Ohr für ungewöhnliche Rockmusik hat, ist hier bestens aufgehoben.

BR 020 K 1-2/P 2 17,50 €

## Stone The Crows - Live Montreux 1972



Rock

Stone The Crows waren und sind eine der unerreichten mystischen Kult-Bands, deren Name von Kritikern und Fans gleichermaßen hochachtungsvoll gehandelt wird. Der Band war leider nur ein sehr kurzes Leben gestattet, weil Mitgründer Les Harvey bei einem Soundcheck durch einen Unfall getötet wurde. Die Musiker spielten

psychedelischen Blues-Rock, angereichert durch progressive Rockelemente, lange bevor dieses Sub-Genre überhaupt in Mode kam. Allen voran Maggie Bell, die schon damals mit Janis Joplin verglichen wurde. Dies ist z.B. deutlich im druckvollen, langsamen „Penicillin Blues“ zu hören, in dem sie sich die Seele aus dem Leib schreit. Die Musiker leben ihren expressionistischen Drang zur Selbstdarstellung hemmungslos aus in langen Soli, die nicht eine einzige Minute an Spannung verlieren. Großer Höhepunkt der Platte: Das epische 20minütige „Hollis Brown“. „Live In Montreux 1972“ zeigt die Band auf ihrem Höhepunkt und ist ohne Übertreibung eine der besten Live eingespielten Rockscheiben der 70er Jahre.

12.673 K 2/P 2 19,00 €

## Ufo - Strangers In The Night (2 LP, Col. Vinyl)

„Hello Chicago – Would you please welcome from England: U F O“ – brüllt der Ansager und dann geht es auch schon los mit dem ersten ZZ-toppigen Heavy Rock-Riff und dem Song „Hot N Ready“. Kenner der Band horchen jetzt auf, denn diesen Song gab es genauso wie den nachfolgenden Track „Cherry“ nicht auf der 1979 veröffentlichten Original-Scheibe, die noch



Rock

heute zu den besten (von insgesamt 6) live aufgenommenen Platten der britischen Gruppe gehört. Insgesamt gibt es 15 hochenergetische Classic Rock-Kracher, die das Quintett um Michael Schenker und Phil Mogg in bester Verfassung zeigt. Die Highlights sind der oben erwähnte neue Auftakt song, „Doctor Doctor“, die knackigen Boogie-Rocker „Natural

Thing“ und „Lights Out“, sowie das gitarristische Meisterstück „Rock Bottom“. Der Löwenanteil am Erfolg dieser Platte gehörte klar Michael Schenker und genau dieser hatte die Band nach der Tour aufgrund musikalischer Differenzen verlassen. „Strangers In The Night“ ist die Platte, die Rock Bands wie Metallica, Def Leppard oder die Smashing Pumpkins nachhaltig beeinflusst hatte.

RCV 001 K 1-2/P 1-2 21,50 €

## Wind - Seasons



Rock

Die fränkische Krautrockband Wind um Steve Leistner und Lucky Schmidt sorgte 1971 mit ihrem Debütalbum für Furore und schrieb Musikgeschichte. „Seasons“ enthält sechs traumhafte Songs, die zwischen hartem, krautigen Rock und meditativen Klängen hin und her wechseln. Der Opener „What Do We Do Now“ wird dominiert von Flöte und Akustikgitarre, „Romance“ besticht durch verträumte Zwischenspiele auf dem Klavier. Das 16-minütige „Red Morningbird“ vermittelt dem Hörer eine geheimnisvolle, balladenartige Atmosphäre, die immer wieder von den harten Klängen der Orgel und der E-Gitarre abgelöst werden. Dabei werden auch Elemente aus dem Folk und Jazz mit verarbeitet. Natürlich kommen auch Krautrockfans auf ihren Genuss. Inklusive 4-seitigem Booklet mit der Geschichte der Band in deutsch und englisch!

LHC 82 K 2/P 2 25,00 €

## Neil Young - Dreamin' Man Live 92



Rock

Live-Aufnahmen während der Promo Tour von „Harvest Moon“ 1992. Immer wieder erscheinen unter dem Signum „Neil Young Archives“ neue „alte“ Alben. Das aktuelle Konzertzeugnis enthält die nachdenklichen Lieder seines Erfolgsalbums „Harvest Moon“ (1992) als Live-Akustik-Version, die während einer Tour durch die USA aufgenommen

wurden. Der Inhalt erstreckt sich von Liebe („Such A Woman“), Musikgeschichte („From Hank With Hendrix“) über Naturbeschreibungen („Harvest Moon“, „Natural Beauty“) bis hin zu Träume („Dreamin' Man“). Durch das einfache Arrangement (Gesang und Gitarre) hört man hier deutlich mehr Wehleidigkeit, Selbstzweifel und Sehnsucht des Künstlers, was auf dem Album „Harvest Moon“ noch im Hintergrund stand. Man taucht hier viel weiter in die Musik ein. Genießen Sie „Dreamin' Man“, „Such A Woman“ und „You And Me“ in einer traumhaft schönen Live-Fassung. Klappcover.

970.033 K 2/P 2 25,00 €

## Analogue Productions (180 g)

### Miles Davis

#### - Someday My Prince Will Come (2 LP, 45 rpm)



Jazz

John Coltrane, Hank Mobley - tenor sax.; Miles Davis - trumpet; Wynton Kelly - piano; Paul Chambers - bass; Jimmy Cobb, Philly Joe Jones - drums. Aufnahmen 7. März 1961 bis 21. März 1961.

Miles Davis zählt zu den bekanntesten und beliebtesten Jazzmusikern des vergangenen Jahrtausends. Ein wunderschöner und wichtiger Beitrag seines Schaffens ist „Someday My Prince Will Come“, das 1961 innerhalb von nur drei Tagen aufgenommen wurde. Dieses Album ist beispielhaft für Miles' zweite große rhythmische Periode. Nach dem kreativen Höhepunkt in „Kind Of Blue“ und dem elitären „Sketches Of Spain“ wechselt Miles mit diesem Album wieder ins Konventionelle. Die Aufnahme Sessions müssen sehr relaxed gewesen sein, es gibt bis auf zwei Ausnahmen nur Balladen. Miles Davis spielt gewohnt gefühlvoll lyrisch. „Someday My Prince Will Come“ war seine letzte Scheibe, bevor er sich dann mit neuer Besetzung auf den langen Weg zum rockigen Fusion-Jazz aufmachte.

In sechs Jazz-Tracks musiziert das hochkarätige Sextett um Miles Davis in einer unvergleichlichen Einheit, die besser gar nicht sein kann. Wynton Kelly, Paul Chambers und Jimmy Cobb groovten derartig erfolgreich, dass sie daraufhin Miles verließen und das Wynton Kelly Trio gründeten. Der Titelsong und das 5minütige „Teo“ (eine Hommage an Teo Macero, der Miles' 59er „Kind Of Blue“ produziert hatte) leben von der allmächtigen Präsenz John Coltrane's, der hier keine Gefangenen macht und Mitspieler (und Saxophonisten) Hank Mobley regelrecht aus dem Raum bläst. Höhepunkte bilden die solistischen Einlagen der Musiker, wie z.B. das funkelnde Solo von John Coltrane in „Someday My Prince Will Come“ oder auch die wunderschönen Blues-Abschnitte von Hank Mobley. Für Jazz-Fans ein absolutes Must-Have!

AAPJ 8456-45 K 1/P 1 53,50 €

### Elvis Presley - Elvis Is Back! (2 LP, 45 rpm)



Rock

Aufnahmen März 1960 in den RCA Studios, Hollywood und April 1960 in Nashville, USA, von Bill Porter / Produktion: Chet Atkins

Den aufwändigen Frischhalte-Strategien („A Date With Elvis“ / RCA LPM-2011) und tröstenden Durchhalte-Parolen, mit denen das Management der Elvis-Gemeinde die künstlerisch unproduktive Militärlzeit (1958-1960) des Kings versüßt hatte, folgte der große Coup. „Elvis Is Back“ lautete die ersehnte Vollzugsmeldung, die von den amerikanischen Radio- und Fernsehstationen zum medialen Großereignis ausgebaut wurde.

Mit der noch warmen Entlassungsurkunde im Gepäck begab sich Elvis noch im März 1960 ins Studio und

nahm eine Reihe von späteren Welthits auf, die als Single-Veröffentlichungen für Furore sorgten. Die LP zeigt mit Nummern wie „Dirty, Dirty Feeling“, „Like A Baby“ und „The Thrill Of Your Love“ Elvis erstarkte Qualitäten als Rock-, Blues- und Gospelsänger. Dass seine Stimme allen Befürchtungen zum Trotz nichts von ihrer prickelnden Erotik verloren hatte, beweist der Meister in den großartigen Hit „Fever“, nur von Bass und Perkussion begleitet. Alleine dieser Song ist das Geld wert, so sahen es wohl Millionen Fans weltweit, die diese Platte in ihren Schrank stellten, immer und immer wieder spielten und sich nun auf diese wunderbare Neuauflage in bestechender Klangqualität freuen dürfen. Klappcover.

AAPP 2231 K 1/P 1 53,50 €

## Cable Car (180 g)

### Henrik Freischlager

#### - Recorded By Martin Meinschäfer (2 LP)



Rock

Die Fotografie auf dem Platten-Cover macht keinen Hehl daraus, dass es sich auch bei dieser neuen Henrik Freischlager Veröffentlichung um nichts anderes als um rauhen, ehrlichen und authentischen Blues Rock handelt. Er lässt seine abgehalfterte Fender Stratocaster aufheulen und jagt den Hörer durch 12 intensive Rocker, wie sie auch von Stevie Ray Vaughan, Rory Gallagher oder Joe Bonamassa eingespielt hätten werden können. Zu den besonderen Highlights der Scheibe gehören das epische an die langen Jams von Jimi Hendrix erinnernde „Breakout“, der langsame druckvolle Slow Blues „The Bridge“, bei dem der 28jährige aus den üblichen pentatonischen Blues-Verhaltensmustern ausbricht, und der wüste Texas-Shuffle „Never Be True“. Zudem beweist sich der gebürtige Kölner als exzellenter Multiinstrumentalist: Schlagzeug, Gitarren, Bässe und Hammond Orgel wurden im Alleingang von ihm im Sommer 2009 in den Arnsberger Megaphon Studios eingespielt. Unglaublich, dass dieser Musiker international noch nicht das Standing hat, das ihm gebührt, denn er gehört ohne Zweifel im Blues Rock-Genre zu den besten Interpreten, die derzeit auf Europa's Bühnen unterwegs sind.

CCR 311 K 1/P 1 36,00 €

## Chesky Records (180 g)

### John Hammond - Rough & Tough



Blues

Aufnahmen 17.-18. November 2008, St. Peter's Episcopal Church, New York City, USA.

„Rough & Tough“ brachte John Hammond 2009 eine Grammy Nominierung als Best Traditional Blues Album ein. Er besinnt sich mit seinen Interpretationen bekannter Bluesklassiker von Größen wie Muddy Waters, Howlin' Wolf und



Little Walter zurück auf den akustisch gespielten Blues der frühen Tage. Mit leidenschaftlicher Intensität ist seine Performance geprägt, die er selbst als Live Show nur ohne Publikum beschreibt. „Rough & Tough“ ist eine authentische Bluesplatte, die auf unnötiges Beiwerk verzichtet, sondern mit John Hammond einen der wenigen Musiker präsentiert, der allein mit Mundharmonika, Gitarre und Stimme zusätzliche Musiker und Klingerzeuger überflüssig macht.

JR 346 K 1/P 1 21,50 €

### Rosa Passos & Ron Carter - Entre Amigos



Jazz

Rosa Passos - vocals, guitar; Ron Carter - bass; Luis Guilherme Farias Galvao (Lula) - guitar; Paulo Braga - percussion; Billy Drewes - tenor sax, clarinet.

Lassen Sie sich von der brasilianischen Sängerin Rosa Passos verzaubern. Auf „Entre Amigos“ betört die Südamerikanerin gemeinsam mit Bassist Ron Carter mit Bossanova Klassikern wie „Insensatez“. Obwohl Passos bereits 1979 ihr Debüt als Leader machte, war das Album 2003 ihre erste Veröffentlichung außerhalb Südamerikas. Mit weicher, warmer Stimme weiß sie zu begeistern und glänzt im swingenden Wechselspiel mit ihrem prominenten Partner. Die Sanftheit ihres Gesangs harmoniert hervorragend mit dem reichen Bassspiel Carters. So werden auch unbekanntere Nummern wie Jobims „Por Causa de Voce“ zum echten Hörerlebnis, vor allem in dieser beeindruckenden Klangqualität. Holen sie sich brasilianisches Temperament, Mysterium und Romantik auf den Plattenteller!

JR 291 K 1/P 1 21,50 €

### Yahel/Moreno/Hoenig/Blake - Jazz Side Of The Moon



Jazz

Sam Yahel - Hammond B3 Organ; Mike Moreno - Electric & Acoustic Guitar; Ari Hoenig - Drums; Seamus Blake - Tenor Sax. Aufnahmen 11.-12. September 2007, St. Peter's Episkopal Church, New York City, USA. Pink Floyd's Meisterwerk „Dark Side of the Moon“ ist eine der bedeutendsten Platten der Rockmusik und ein beeindruckendes Dokument der

Anfangszeit des Synthesizers. Es war das erklärte Ziel, natürliche Instrumentalklänge und anderes möglichst naturgetreu mit elektronischer Klangerzeugung nachzuahmen. „Jazz Side of the Moon“ geht genau den umgekehrten Weg. Aus der elektronisch generierten Musik wird wieder physisch erzeugter Klang. Mit Sam Yahel an der Hammond Orgel, Mike Moreno an der akustischen und elektronischen Gitarre, Ari Hoenig an den Drums und Seamus Blake am Tenor-Saxofon werden die Pink Floyd Klassiker „Breathe“, „On the Run“, „Time“, „Any Colour You Like“, „The Great Gig in the Sky“, „Money“ und „Brain Damage“ zu neuem, verjazztem Klang gebracht. Statt klare, gerade Klangteppiche bekommt man aufgewühlt jazzige Interpretationen, die den unverkennbaren Grundzügen der Songs gerecht werden, aber auch einen eigenen Weg einschlagen. Eine gelungene

Crossover-Platte, welche die Bedeutung von „Dark Side of the Moon“ noch einmal deutlich unterstreicht.

JR 338 K 1/P 1 21,50 €

## Diverse Records (180 g)

### Taj Mahal - The Natch'l Blues



Blues

Taj Mahal - hca, guitar; Jesse Edwin - guitar, piano, arrangeur; Al Kooper - organ, piano; Gary Gilmore - bass; Chuck Blackwell, Earl Palmer - drums. Aufnahmen Mai & Oktober 1968. Erstveröffentlichung März 1969.

Herzlichen Dank an die Verantwortlichen von Diverse Records, dass es diese herrliche Bluesscheibe wieder gibt, und das in einer hervorragenden Klangqualität. Sie ist nicht nur neben der Debüt-LP von 1968 die beste Platte von Taj Mahal, sondern zählt auch zu jenen Bluesscheiben, die jede Sammlung verdienen. Nach seiner Zeit bei den „Rising Sons“ mit Ry Cooder erhielt Taj Mahal seinen Vertrag bei Columbia, der für ihn einen bedeutenden Schritt in seiner Karriere bedeutete. Laut unseren Informationen spielte Ry Cooder, obwohl auf dem Cover nicht angegeben, sogar bei den Aufnahmen mit, was man zumindest durch die Stilistik der LP zu erkennen glaubt. Sehr empfehlenswert!

CS 9698 K 1/P 1 28,50 €

## Motown / Speakers Corner (180 g)

### The Marvelettes - dto.



Soul

Gladys Horton, Wanda Young, Katherine Anderson (voc) und Band. Die Marvelettes waren die erste erfolgreiche Girlgroup des berühmten Tamla Motown Labels und gleichzeitig Vorreiter für nachfolgende Bands wie „Martha And The Vandellas“ oder die „Supremes“. Ihr erster großer Hit „Please Mr. Postman“, der 1961 in die Charts kletterte, ist

jedermann ein Begriff. Das 67er Album „The Marvelettes“ wird bei Liebhabern aufgrund der Cover-Farbe als das „Pink Album“ bezeichnet und gilt gleichzeitig als das beste Studio-Album der Gruppe. Die Platte war der erfolgreiche Versuch, durch die Hinwendung zu poppigeren Kompositionen, die Aufmerksamkeit der weißen Bevölkerung zu erregen.

Der Opener „Barefootin'“, eine leichte Blues-Nummer, geht sofort ins Ohr. Harmonischer Gesang und klare Melodienlinien erklingen in „Message To Michael“. Abwechslung entsteht durch den Wechsel der Stimmfarben von Horton (Soul) und Young (Pop). Neben den beiden großen Hits „The Hunter Gets Captured By The Game“ (unbestätigten Gerüchten zufolge soll Stevie Wonder die Mundharmonika gespielt haben) und „When You're Young, You're in Love“ gibt es 10 weitere wundervolle klassische Sweet Soul-Songs. Eine der schönsten Soul-Balladen der 60er ist die Van McCoy-Komposition „This Night Was Made For Love“. Wer sich später für die Three Degrees begeistern konnte, kann hier hören, woher deren Musik ihre substantiellen Ideen bezogen

hat. Eine erstklassige Wiederveröffentlichung und zugleich Ohrschmaus für alle Soul-Fans.

TS 274

K 1-2/P 1

26,00 €

## Nonesuch (180 g, USA)

### Bill Frisell - Good Dog Happy Man (2 LP)



Country

Der Jazzgitarrist Bill Frisell hat sich in den letzten Jahren immer mehr der Countrymusik zugewandt, was auch auf „Good Dog Happy Man“ zu hören ist. Gemeinsam mit Rockhelden wie Jim Keltner und Ry Cooder ist eine Melange entstanden, die zum Entspannen geradezu einlädt, woran die leichtfüßigen Improvisationen auf der akustischen Gitarre großen Anteil nehmen. Lauschen Sie einer Coverversion von „Shenandoah“, „Big Shoe“ und dem Titeltrack „Good Dog, Happy Man“ und Sie werden von einer instrumentalen Sanftheit gefangen genommen, die Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag ganz einfach entspannen lässt. Klanglich große Klasse, Pressung bei der Pallas in Deutschland. Klappcover. Achtung: Sehr lange Lieferzeit!

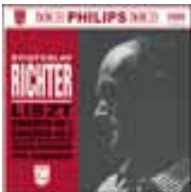
79.536

K 1/P 1

42,50 €

## Philips / Speakers Corner (180 g)

### Franz Liszt - Concertos for Piano and Orchestra Nos. 1 & 2



Klassik

Sviatoslav Richter. London Symphony Orchestra u.d.Ltg.v. Kyril Kondrashin. Aufnahmen Juli 1961 in der Walthamstow Assembly Hall, London, England.

Dass die Vielzahl Franz Liszts Klavierwerke seltener zur Aufführung kommen, als die vieler anderer Komponisten, mag daran liegen, dass Liszt diese nicht zum Spielen

von Jedermann komponierte. Geprägt von höchster technischer Herausforderung benötigt man einen Pianisten mit überragenden Fähigkeiten und viel Disziplin. Jemanden wie Sviatoslav Richter. Der Klaviervirtuose vereint in sich die nötigen Fähigkeiten, um souverän mit Energie und Verve den Ansprüchen des Komponisten gerecht zu werden. Gemeinsam mit dem London Symphony Orchestra unter der Leitung von Kyril Kondrashin, hat Richter im Juli 1961 in der Walthamstow Assembly Hall in London Liszts Klavierkonzerte Nr. 1 & 2 eingespielt. Während das erste Konzert nur so von seiner spielerischer Energie strotzt, hebt er im zweiten Konzert vor allem die ruhigen, elegischen Phrasen hervor. Wie immer ist Richters Klavierspiel ein wahrer Hörgenuss!

900.000

K 1/P 1

26,00 €

### Richard Wagner - Parsifal (5 LP)

Jess Thomas, Hans Hotter, Irene Dalis, Gustav Neidlinger, Chor und Orchester der Bayreuther Festspiele unter der Leitung Hans Knappertsbusch. Aufnahmen Juli und August 1962 im Festspielhaus Bayreuth von



Klassik

Volker Straus.

Wer sich nicht auf die harten Sitze im Bayreuther Festspielhaus setzen möchte, um dem 4 1/2-stündigen letzten dramatischen Musikstück „Parsifal“ von Richard Wagner zu lauschen, kann sich mit dieser Platte eine Bayreuther Inszenierung ins Wohnzimmer holen.

Inhalt ist der Kampf zwischen dem Gralkönig Amfortas gegen Kingsor. Kingsor kann Amfortas dem heiligen Speer entreißen und ihn damit schwer verwunden. Parsifal, ein ‚reiner Tor‘, soll den Speer zurückbringen. Nach der erfolgreichen Eroberung des Speers kehrt Parsifal zurück, heilt Amfortas Wunde und wird neuer Gralkönig.

In der Hauptrolle spielt Jess Thomas mit sehnig-helldischem Timbre und deutlicher Artikulation den Parsifal. Aufgrund seiner eigenen Leidensgeschichte setzt sich George London ein Denkmal als wundgeschlagener Amfortas, während Hans Hotter mit baritonaler Kraft den Gurnemanz mimt. Legendar ist ebenfalls die musikalische Leitung durch Hans Knappertsbusch, der für seine langsamen Tempi bekannt ist. Auf wundersame Weise wird diese aber nie als schleppend empfunden. Das letzte Musikdrama „Parsifal“ von Richard Wagner bildete den Höhepunkt einer außergewöhnlichen musikalischen Karriere. Nicht nur Wagnerfans werden begeistert sein!

835.220

K 1/P 1

122,00 €

## Pure Pleasure (180 g)

### Cab Calloway - Hi De Hi De Ho



Jazz

Cab Calloway - vocals & orchestra. Erstveröffentlichung 1959.

Cab Calloway war bekannt als der Hi-De-Ho-Man, der Meister des musikalischen Nonsens, der in den Zeiten des Jumpin' Jive einer der Entertainer schlechthin war. Er war neben Armstrong und Ellington in den 30er Jahren der bekannteste und beliebteste Entertainer der

USA, obwohl er selbst kein einziges Instrument spielen konnte. Mit seinem 1959 veröffentlichten Album „Hi De Hi De Ho“ präsentiert er Ohrwürmer, wie „The Hi De Ho Man“ und „Minnie the Moocher“, die Zeitlebens sein Markenzeichen blieben. Die Aufnahme lässt erahnen, welchen Unterhaltungswert ein Auftritt Calloways mit seiner Big Band für die Zuschauer hatte. Mit reichem, vollem Bariton gibt er seine Gassenhauer zum Besten, bereichert die Musikwelt mit seinem verrückten Scat-Gesang und verformt auch den Gershwin Klassiker „Summertime“ aus „Porgy and Bess“ (Die Rolle des Sportin' Life legte Gershwin nach dem Vorbild Calloways an, der in den 50ern diese Rolle auch übernahm.). Eine gelungene Mischung zwischen ruhigeren Jazz-Balladen und fröhlich verrückten Tanznummern. Entertainment pur für die Ohren.

LSP 2021

K 1-2/P 1

26,00 €

## Keb' Mo' - Peace ... Back by Popular Demand



Blues / Pop

Keb' Mo' guitar, bass, mandolin, vocals, dobro; Mindi Abair - alto sax., ss; Nick Lane - trombone; Jeff Paris - keyboard, mandolin, pinao, organ; James Harrah - guitar; Mark Cargill - vocals, dir; Reggie McBride - bass; Paulinho Da Costa - percussion; Stephen Ferrone - drums; u.a. Erstveröffentlichung 21. September 2004.

Der Bluessänger und Songwriter Keb' Mo' hat sich neun klassische Protest- und Friedenssongs herausgesucht und mit einer gehörigen Portion Soul versehen. Herausgekommen ist „Peace ... Back by Popular Demand“.

Keb' Mo's Interpretation der Songs stützen sich auf eine leichte soulig-jazzige Basis, die mit Funk angereicht wurde, um Schwung ins Arrangement zu bringen. Im Vordergrund steht weiterhin die Botschaft der Songs. Gepflegten Soul gibt's in „Wake Up Everybody“, sensationelle Cover-Versionen mit dem Marvin Gaye Klassiker „What's Happening Brother“ und John Lennon's Hymne „Imagine“. Ganz ruhig und gefühlvoll wird es im akustischen Duett (mit Jeff Paris am Piano) „The Times They Are Changin“ (im Original von Bob Dylan). Besonders interessante Stimmung kommt immer dann auf, wenn Keb Mo wie in „Someday We'll All Be Free“ die Slidegitarre auspackt und den „Sweet Soul“ exzessiv bis zum Gänsehaut-Feeling treibt. Die mit Mandoline und Fiddle versehene Cajun-Folk-Nummer „Peace, Love And Understanding“ ist Zeugnis vom Abwechslungsreichtum der 10 musikalischen Highlights.

Die Gästeliste ist ebenfalls hochklassig. Mit Stephen Ferrone (Toto), Paulina Da Costa, Greg Phillinganes und Reggie McBride hat er die Studio-Elite Kaliforniens verpflichtet und Insider dürfen sich besonders über die Beiträge der Violinistin Susan Chatman und der Saxophonistin Mindy Abair freuen.

PPAN 92687

K 1/P 1

26,00 €

## Count Basie & His Orchestra - Kansas City Suite



Jazz

Sonny Cohn, Thad Jones - trumpet; Henry Coker, Benny Powell - trombone; Marshall Royal alt sax., clarinet; Billy Mitchell - tenor sax., clarinet; Charles Fowlkes - bs, bcl, flute; Count Basie - piano; Freddie Green - guitar; Eddie Jones - bass; Sonny Payne - drums. u.a. Aufnahmen September 1960 bei United Recorders, Los Angeles, von Wally

Heider.

Eine großartige Session von 1960 mit Count Basie und seiner Band in absoluter Top-Form - kaum verwunderlich, wenn man die Liste der Starsolisten betrachtet und sich die Tatsache bewusst macht, dass jeder einzelne Titel dieser LP von Benny Carter geschrieben wurde.

Die Stadt Kansas, in der Count Basie lebte, war zum Zentrum des lebendigen neuen Jazz geworden. Ein Ort, an dem die Musiker sich von morgens bis abends den zahllosen Jam Sessions anschließen und mitspielen konnten. Ein Ort, an dem Musiker wie Walter Page, Benny Moten, Lester Young, Ben Webster, Andy Kirk, Coleman Hawkins und viele andere beim Arbeiten,

Experimentieren und Ausleben ihrer Musik zu finden waren. Das war das Kansas von Count Basie, und diesem Kansas hat Benny Carter seine Musik gewidmet. Er hat eine einzigartige moderne Jazz-Suite geschrieben, gewürzt mit Elementen des Kansas City Stomp Jazz, zugeschnitten auf den großartigen rauen Sound der Basie Band. Für Benny Carter erzeugen die verschiedenen Straßen und Plätze von Kansas City, in denen so viele Jazzgrößen gelebt und gearbeitet haben, und in denen so viel Jazzgeschichte geschrieben wurde, eine gewisse Stimmung, eine Erinnerung an das Vergangene. Aus diesem Grund hat er die Stücke dieser Suite nach eben diesen Straßen und Plätzen benannt.

Und wenn die Musik auch heute nach 50 Jahren so unverbraucht und frisch klingt wie diese 10 swingenden Jazz Grooves, zeugt das nur von der Großartigkeit dieser genialen Musik. „Der Vine Street Rumble“ ist mitreißend, das gefühlvolle Bläser-Arrangement der Ballade „Katy Do“ ist von umwerfender Intensität, wie sie wohl keine moderne Produktion vermitteln kann. Als Zuhörer möchte man inne halten, die Augen schließen und genussvoll zum Takt mit dem Finger schnippen. Das bluesige „The Wiggle Walk“ bietet jedem der anwesenden Musikern Gelegenheit zu kleinen, aber feinen solistischen Ausflügen und in der lebhaften „Paseo Promenade“ wünscht man sich, dass dieser Spaziergang nie zu Ende geht. Die Produktion, die Teddy Reig hier auf Vinyl verewigt hat, ist von zeitloser, bestechender Transparenz.

SR 52056

K 1/P 1

26,00 €

## Warner Bros. (180 g, USA)

### Dire Straits - Makin' Movies



Pop

Erstveröffentlichung Oktober 1980. Die Dire Straits gehören zu den größten Popbands der Musikgeschichte, woran vor allem „Making Movies“ großen Anteil hat. Zum ersten Mal verarbeitete Mark Knopfler in diesem Konzept-Album Nuancen einer Fremdkomposition der Musical Spezialisten Rodgers und Hammerstein.

Mit Songs wie „Tunnel Of Love“, „Romeo And Juliet“ oder „Expresso Love“ haben Mark Knopfler und seine Bandkollegen Klassiker geschaffen, die auch heute noch eine ungebrochene Faszination ausstrahlen. „Romeo And Juliet“ ist ein epischer Love Song, „Expresso Love“ erinnert in Struktur und Flair an den großen Meister Springsteen, was aber auch kein Wunder ist, denn mit Jimmy Lovine hat ein „Boss“-erprobter Produzent Ausführung und Umsetzung dieses Meisterwerks der britischen Band überwacht. Mark Knopfler glänzt dieses Mal etwas weniger mit feinen gitarristischen Einlagen, hat dafür kompositorisch gehörig zugelegt. Selbst ein ruhiges, kleines Musikstück wie „Hand In Hand“ wird durch seine gefühlvolle Intonation zur Hymne, die sich nach drei oder vier Hörgängen unweigerlich als Ohrwurm in den Gehörgängen manifestiert. Auch Freunde härterer Gangart werden nicht enttäuscht: In „Solid Rock“ duelliert sich Knopfler's Slidegitarre mit Roy Bittan's groovigem Honkytonk-Piano. Diese LP gehört in jede gute Popsammlung, vor allem in dieser Klangqualität.

47.771

K 1/P 1

39,50 €



John Benson Sebastian  
- Leadgesang, Harmonika  
Zalman Yanovsky - Leadgitarre  
John Stephen Boone - Bassgitarre  
John Campbell Butler - Schlagzeug

Aufnahmen Juni 1965 bis September  
1965 von Val Valentin.

Pressung bei Pallas in Deutschland  
auf 180 g-schwerem Vinyl.  
Label: Kama Sutra  
Wiederaufgelegt von Speakers Corner

1965 in New York gegründet, löste sich  
die Band jedoch schon 1969 mit dem  
Abgang von John Sebastian wieder  
auf. Sehr erfolgreich und bekannt war  
die Band auch für Ihre Filmmusiken.  
Die verbleibenden Musiker spielten  
in späteren Jahren zwar wieder unter  
dem alten Bandnamen zusammen,  
konnten an die frühen Erfolge aber  
nicht mehr anknüpfen.  
Lovin' Spoonful wurde im Jahr 2000  
in die Rock and Roll Hall of Fame  
aufgenommen.

## Lovin' Spoonful - Do You Believe In Magic (180 g)

„The Lovin' Spoonful“ war eine US-amerikanische Popband, die Mitte der 1960er Jahre in New York City gegründet wurde. Es dauerte nicht lange, bis sie einen Plattenvertrag erhielten. The Lovin Spoonful landeten Mitte der 60er Jahre mit ihrem Debütalbum „Do you Believe in Magic?“, dessen Titelsong der erste Single-Hit wurde, einen Erfolg, der selbst heute noch verblüfft: Als zeitlos, traditionell und doch modern, lebendig und attraktiv für alle Generationen beschrieb die New York Times die durch und durch sympathische Mischung aus Blues, Jazz, Country und Folk. Das Konzept, eine bodenständige, ur-amerikanische Musik zu schreiben, funktionierte einfach perfekt, so dass das Dreiergespann um Sänger John Sebastian auf eine spektakuläre Vermarktung getrost verzichten konnte. Glamour, nein danke! „Es gibt nichts Fanatisches in meiner Musik, niemand reagiert darauf, indem er laut schreit“, urteilt Sebastian über sich selbst, „du lächelst, wenn du sie hörst“. In diesem Sinne bleibt nur, diese Platte mit einem freudigen Welcome back zu begrüßen.

Bis 1968 folgten eine ganze Reihe eingängiger Popsongs, die größtenteils vordere Chartpositionen einnahmen und sich millionenfach verkauften. „The Lovin' Spoonful“ schafften es, aus den amerikanischen Musikstilen Blues, Jazz und Country-Musik eine ansprechende Rock-Musik zu kreieren. Schön, dass ihr Erstlings-Werk in dieser hervorragenden Klang-Qualität bei Speakers Corner neu editiert wurde. Neben dem wunderschönen Titelsong befindet sich ein abwechslungsreiches Repertoire auf dem 12-Track-Vinyl. Sehr gefühlvoll der Blues „Sportin' Love“, bei dem der Bass von Steve Boone in guter amerikanischer Tradition drückt. Ein zweiter „Fishin' Blues“ geht straight on vorwärts. Lead-Gitarrist Zal Yonovsky glänzt mit spannenden Soli. Die Stimme von John Sebastian ist eh über jeden Zweifel erhaben. Und sie schwebt, ob der hohen Überspiel-Qualität förmlich aus den Lautsprechern. Der Sound ist transparent und luftig, die Pressung über jeden Zweifel erhaben. Genau die richtige LP für den nahenden Sommer. Eigentlich sollte man sich einen gut gefederten Plattenspieler ins Cabrio montieren, diese LP drauflegen und Richtung Süden brausen.

### Seite 1

1. Do You Believe in Magic?
2. Blues in the Bottle
3. Sportin' Life
4. My Gal
5. You Baby
6. Fishin' Blues

### Seite 2

1. Did You Ever Have ...
2. Wild About My Lovin'
3. Other Side of This Life
4. Younger Girl
5. On the Road Again
6. Night Owl Blues

KLPS 8050

K 1-2/P 1

14,90 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de